Leipzig, Oberkirchenrat, Archiv

befindet sich ein fabelhaftes Thier, wahrscheinlich das goldne Kalb, mit zwei Hinterfüßen, Schenkeln und Schwänzen auf jeder Seite der Platte. Dieses Thier bezieht sich muthmaßlich auf den späteren Abfall Salomo's von dem wahren Gott. (1. Buch der Könige Cap. 11, 1 ꝛc.) Der Kopf über der Nische ist wieder ein männlicher, der, wie der vorige, über ein Brustgeländer herabzuschauen scheint und sich mit beiden sichtbaren Händen an demselben festhält. Vielleicht deutet er mit seiner lächelnden Miene auf den Beifall des Hofes bei dem Abfall zur Abgötterei.

Die letzte, vierte, Statue dieser Seite ist ohne Zweifel **Johannes der Täufer**, was nicht nur durch sein kameelhärenes Gewand (Marc. Cap. 1, 4—8), sondern auch durch das Schild, welches er mit beiden Händen über die Brust hält, dargethan wird. (Joh. Cap. 1, 29.) Auf diesem Schilde befindet sich das Lamm Gottes mit der Siegesfahne. Es ist eine würdige bärtige Gestalt mit einem, nach dem Himmel schauenden, ausdrucksvollen Kopfe. Auf der Ecke der Fußplatte sieht man einen aufgerichteten jugendlich männlichen, mit einer Kappe bedeckten, Kopf, der wohl das Volk Israels andeutet, welches künftig getauft werden soll. Die Nische schließt mit einem Widderkopf ab, der, wie die männlichen Köpfe an den übrigen Nischen, über eine Mauer hervorsieht und seine Vorderfüße zeigt. Laubwerk zieht sich aus seinem Maule nach beiden Seiten des

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id404354017/16